

M e d e

gehalten

bei der feierlichen
F a h n e n w e i h e
des IX. Bezirks,

gesprochen von

Wilhelm Lange,

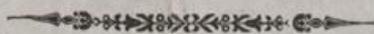
Bezirks = C h e f.



Kamraden!

Euer Vertrauen, daß mich an Eure Spitze gestellt, gibt mir Gelegenheit, bei dieser erhabenen Feier einige schlichte Worte an Euch zu richten.

Heute empfangen wir unsere, durch kirchlichen Segen geweihten Fahnen. Die Fahne ist das kostbarste Gut, ja das Heiligthum jedes bewaffneten Körpers, mit Ihr ist die Ehre verbunden. Unsere Fahnen sind weiß, und diese Farbe des Friedens mahnt uns, daß wir bestimmt sind, Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. Darum laßt uns wachen, daß das Weiß an unserer Ehre makellos bleibe. Wir sind aber auch die Wächter unserer errungenen Freiheit und des constitutionellen Thrones. Sollte es daher Jemand wagen, uns in unsern Rechten schmälern zu wollen oder an den durch uns bewachten Thron zu rütteln, so wollen wir uns schnell bei unsern Fahnen sammeln, kühn den Feind die Stirne biethen, und zeigen, daß Wiens National-Garde für Freiheit und Recht, für Gott, Kaiser und Vaterland zu kämpfen und zu siegen, nöthigen Falls auch zu sterben verstehe. Drum wollen wir heute im Herzen geloben, diesen Fahnen in gerechten Kampf zu folgen, Sie nicht zu verlassen, und lieber zu sterben als zu weichen.



1875

Die ...

W. ...

...

Sammlung L. A. Frankl

...

...

Die ...